

Evangelische Kirchengemeinde Dorsten

www.jokido.de

Dezember 2023
Januar - Februar 2024



In dieser Ausgabe:

Jugendfreizeit 2024 - MayWay Rückblende
Abschied Pfarrer Lutterbeck - Sternsinger - Herzliche Segenswünsche
Blaues Kreuz - Brot für die Welt - Friedhofsinformationen
Weihnachtsgeschichte - Weihnachtsskrippe - Wir sind für Sie da

Gemeindebrief



Gemeindebrief
Herausgeber und
verantwortlich:
Redaktion:
Materialdienst:
Auflage :
Druck:

Nr. 41/2023
Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde
Dorsten
Rudolf Plauk (Satz und Layout)
„Der Gemeindebrief“ Frankfurt a.M.
1700
www.gemeindebriefdruckerei.de

INHALT

Inhalt	1
Angedacht	2
Jugendfreizeit Schweden 2024	4
MyWay Rückblende	6
Abschied Pfarrer Lutterbeck	8
Safe the Date	10
Herzliche Segenswünsche	11
Blaues Kreuz	14
Alaska	15
Brot für die Welt	19
Friedhofsinformationen	22
Weihnachtsgeschichte	26
Weihnachtskrippe	27
Amtshandlungen	28
Wir sind für Sie da	31
Gottesdienst und Musik	32
Kreise und Treffen	33
Altendorf Gottesdienste	34
Angebote in Altendorf	35
Gottesdienste und besondere Termine	36

AN(GE)DACHT . . .

Weihnachten – was ist denn das? Liebe Gemeinde, Sie werden sich jetzt fragen, was diese Frage überhaupt soll und für einen Sinn hat? Aber: Nicht jeder kann heutzutage sagen, was Weihnachten überhaupt ist. Für den einen ist es eine



Geschenkaktion, für den anderen eine Dekorationsaktion und wieder andere machen eine Christbaumaktion daraus. Die Nordmantanne hat ihren Preis, aber auch ihre Mängel. Fünf Zweige müssen implantiert werden, damit sie nicht mit einem Besen verwechselt wird. Wohl dem, der einen Plastikbaum hat: klappbar, elektrifiziert, aufgerüstet mit Watte und Glitzer. „O Tannenbaum, wie treu sind deine Blätter.“ Und dann ist Weihnachten auch noch eine Besuchsaktion. Vier Geschwister kommen auf Besuch und laden zum Gegenbesuch ein. Dann warten Großeltern und Großtanten aufs Vorbeischaun. Schließlich dürfen die besten Freunde nicht vergessen werden. Das sind nach Adam Riese 18 Kaffeetermine mit Lebkuchen, Heidesand und Spritzgebäck. „O du fröhliche und selige“ Weihnachtszeit! All diese Aktionen gehören zum Fest wie die Kerzen zum Baum und der Zimt zum Punsch. Trotzdem sind sie angesichts der eigentlichen weihnachtlichen Rettungsaktion erfreuliche, willkommene, aber auch stressige Nebenaktionen.

Was ist denn nun Weihnachten? Weihnachten ist eine Rettungsaktion. Jesus Christus, geboren um zu sterben. Stellen Sie sich vor, sie schlendern an der Lippe entlang. Plötzlich sehen sie einen Mann, der mitten im Wasser treibt. Er kämpft um sein Leben. Die Wellen werfen ihn hin und her. Seine Lage war lebensgefährlich. Der Mann wäre verloren, wenn da nicht ein tapferer Retter des Weges gekommen und mit einem

Satz ins eiskalte Wasser gesprungen wäre. Er bekommt den Ertrinkenden zu fassen, zieht ihn ans Ufer. Der Gerettete ist dem Tod entrissen. Freude, Freude über Freude.

Jesus, unser Freund und Retter, ist hingegen einige Zeit später an einer Krankheit gestorben, die er sich als direkte Folge der Rettung zugezogen hat.

Das ist Weihnachten: Jesus springt in den Strom der Welt, um uns zu retten und selbst zu sterben. Wir wären verloren, wenn... Denken wir an den Strom der Zeit, der durch die Jahrhunderte fließt. In den sind wir hineingefallen. Dort treiben wir dem Ungewissen entgegen. Jeder muss um sein Leben kämpfen. Wir bekommen keinen festen Boden unter die Füße. Die Strömungen der Zeit sind zu stark. Die Wellen der Angst werfen uns hin und her. Die Lage ist höchst bedrohlich. Wir wären verloren, wenn ... ja, wenn uns nicht einer sähe. Ihm schneidet unsere Lage ins Herz. Von ihm singt der Choral: „Da jammert Gott in Ewigkeit mein Elend Übermaßen.“ Und der ruft nicht: „Kämpfe!“ oder „Du schaffst das schon!“ Und der wirft uns auch kein Seil aus handgedrehten Überwindersprüchen zu. Jesus Christus entledigt sich seiner Kleider. Er wirft Königsmantel, Krone und Zepter ab, die ihn als König aller Könige ausweisen. So springt er uns nach. Der Gottessohn taucht elend, nackt und bloß im Strom unter. Alle Kraft -sein Leben - bietet er auf, um uns zu retten. Er schwimmt gegen den Strom. Er ruft über die Wasser: „Her zu mir!“ Er macht die Arme ganz weit auf. Er schwimmt jedem nach und will jeden ans rettende Ufer ziehen. Weihnachten ist eine Rettungsaktion Jesus ist der Einzige, der die notwendige Kraft dazu hat. Keiner muss im Strom des Leides versinken, niemand im Strom der Tränen untergehen. Jeder hat die Chance zum Leben. Weihnachten - was ist denn das? Eine Rettungsaktion, denn Christ der Retter ist da. Deshalb sollte zu Weihnachten auch die Erinnerung an den nicht zu kurz kommen, der uns zur Rettung ins kalte Wasser sprang.

Frohe Weihnachten wünschen Ihnen Ihre Pfarrer

Karl-Erich Zehle

Ale Wappell

Jugendfreizeit 2024 in Schweden



In der Region Västmanland in Schweden, ca. 150 km westlich von Stockholm liegt Köping. Dort in der Nähe haben wir das Gruppenhaus Sörgården angemietet. Es liegt inmitten von Wäldern in einer typisch schwedischen Landschaft. Das im typischen Schwedenrot gestrichene Haus mit weißen

Fenstern ist liebevoll eingerichtet. Es verfügt über 2- bis 4-Bett-Zimmer und einen großen Speisesaal, eine Kapelle sowie mehrere kleinere Aufenthaltsräume. In der gut ausgestatteten Selbstversorgerküche werden wir von einem Küchenteam bekocht.

Außerhalb des Hauses befinden sich mehrere Sitzgruppen. Für sportliche Aktivitäten gibt es einen Fußballplatz sowie viele Freiflächen für Volleyball oder ähnliches.

Der Badesee liegt 15 Autominuten vom Haus entfernt. Wir werden Zeit haben zum Faulenzen und Entspannen. Wir werden uns mit Jesus Christus und der Bibel beschäftigen und in kleinen Gruppen darüber reden. Wir singen und beten miteinander. Außerdem



nutzen wir die zahlreichen Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung und zur Erholung, zum Schwimmen, für Besichtigungen, zum Quatschen und zu vielem mehr. Bei all dem werden wir miteinander entdecken, was gute Gemeinschaft ausmacht. Außerdem ist ein Ausflug nach Stockholm geplant.

Geleitet wird die Jugendfreizeit von Pfarrerin Anke Klapprodt, Sarah Neuhaus und einem Team aus der Gemeinde.

Wir werden mit von der Kirchengemeinde angemieteten Bullis ab Dorsten fahren.

Die Freizeit kostet bei einer Anmeldung bis zum

31.12.2023 495,- € (50,- € Frühbucherrabatt)

31.03.2024 520,- € (25,- € Frühbucherrabatt)

17.06.2024 545,- € (Anmeldeschluss)

Darin sind enthalten: Die Unterkunft, die Verpflegung, die Fährüberfahrt, Ausflüge, Eintrittsgelder etc. Geschwisterkinder bekommen einen Rabbat.

Weitere Informationen und Anmeldeformulare gibt es auf unserer Homepage: www.jokido.de oder im Jugendcafé Break First.

Zu dieser Freizeit haben wir eine Bitte:

Wir haben versucht, so preiswert wie möglich zu kalkulieren, damit viele Jugendliche mitfahren können. Angesichts der unsicheren Finanzlage bezüglich der Zuschüsse ist dies ein Wagnis. Dennoch ist der Freizeitpreis für manche, die gerne mitfahren möchten, sehr hoch. Außerdem sind die Mietkosten für die Bullis, die die Gemeinde trägt, enorm gestiegen. Darum sind wir dankbar für eine Spende zur Unterstützung der Freizeit, besonders für finanzschwache Teilnehmer auf das Konto:

Ev. Kirchengemeinde Dorsten

IBAN-Nr.: DE19 4265 0150 0010 0067 16,

BIC: WELADED1REK

Stichwort: Schweden-Freizeit

» Die Möglichkeit umzukehren, eine neue Chance zu bekommen und neu anzufangen – das ist das Geschenk, das Jesus den Menschen gemacht hat.

DETLEF SCHNEIDER

MyWay



MyWay fand vom 4. bis 8. September in der Galerie der Traumfänger in Hervest statt. Zur Begrüßung wurde am Eingang Popcorn gereicht. Das Catering-Team bot ein täglich wechselndes Angebot zum Abendessen an. Nach dem kulinarischen Einstieg stimmten der Gospelchor „Enjoy“, Martina Lissner mit der Geige und Christian Lör die Besucher in den Feierabend ein.

Pünktlich um 20 Uhr begrüßten 2 Moderatoren aus den sechs beteiligten Gemeinden die bis zu 120 Besucher zu den lebensbiografischen MyWay-Abenden, bei denen es um neue Perspektiven auf die eigene Persönlichkeit und Geschichte, auf eigene Ziele und die Zukunft ging.

Klaus Kreischer, von Beruf Clown und Bauchredner entfaltete die psychologische Seite der einzelnen Themen: meine Zeit, meine Stärke, mein Glück, meine Beziehungen, mein Selbstbewusstsein. Er stellte z.B. die Frage nach den Antreibern im eigenen Leben, forderte zur Selbsteinschätzung heraus und leitete zum Aufmalen einer Beziehungs-Map an. Dadurch bekamen die Gäste die Möglichkeit, über einzelne Aspekte des eigenen Lebens nachzudenken.

DAS BIN
ICH?

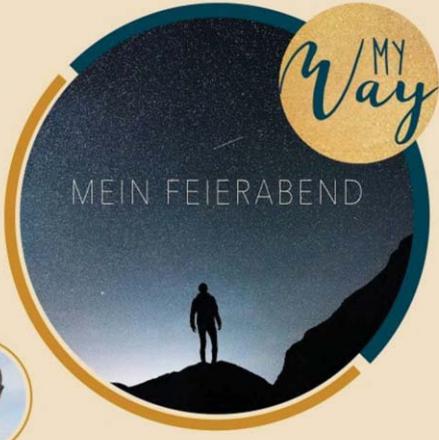
04. - 08. SEPTEMBER 2023 | 19 UHR

DORSTEN

Galerie der Traumfänger
Fürst-Leopold-Allee 3 | 46284 Dorsten



mit
*Siegmund Borchert &
Klaus Kreisler*



Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Holsterhausen | Ev. Kirchengemeinde Dorsten | Christliche Gemeinde Dorsten-Wulfen | Freie Christengemeinde Dorsten - Kirche im Bahnhof e.V. | Neuapostolische Kirche Dorsten und Deutsche Zeltmission e.V.

Siegmund Borchert, Evangelist bei der Deutschen Zeltmission stellte im zweiten Teil des Abends den Bezug der Themen zum christlichen Glauben und zur Bibel her. Am letzten Abend lud er dazu ein, sich auf sehr unterschiedliche Gebetsstationen einzulassen, bei denen es um die Bitte um Vergebung, das Anzünden einer Kerze, die Teilnahme am Abendmahl und eine persönlichen Segnung ging.

Eindrucksvoll in Erinnerung bleibt die Zusammenarbeit der sechs beteiligten Gemeinden: Kirche im Bahnhof, Christliche Gemeinde Wulfen, Neuapostolische Kirche, Ev. Kirchengemeinde Hervest-Wulfen, Ev. Kirchengemeinde Holsterhausen und Ev. Kirchengemeinde Dorsten mit der Deutschen Zeltmission und der logistischen Unterstützung von Nightaffairs in der Galerie der Traumfänger.

Meine **Augen** haben deinen
Heiland gesehen, das **Heil**, das du bereitet
hast vor allen **Völkern.** «

LUKAS 2,30-31

Monatsspruch **DEZEMBER 2023**

- Was war Dein schönstes Erlebnis als Gemeindepfarrer in Dorsten?

Das eine schönste Erlebnis gibt es für mich nicht. Neben unzähligen guten und intensiven Begegnungen gab es viele Momente oder auch Zeiten, die sich bei mir eingepägt haben. Da ist die Entwicklung der Jugendarbeit seit 1991, zu der herausfordernde Freizeiten, außergewöhnliche Jugendgottesdienste und die Entwicklung des Jugendcafés gehört haben. In Erinnerung bleiben mir Jugendliche, die kreativ waren, Fragen hatten und sich engagierten. Zu den Höhenpunkten gehörten für mich auch die Gemeindegottesdienste „Christ werden – Christ bleiben“ mit bis zu 100 Teilnehmern. Mann oh Mann – der Männertreff beim Brunch war eine Besonderheit in unserer Gemeinde mit dem leckeren Frühstück, guten Gesprächen und inspirierenden Referenten. Als schön habe ich viele Gottesdienste am Sonntagmorgen und besonders die Oasengottesdienste empfunden, die zum Segen für Menschen und ihren Glauben geworden sind. Der Blick über den Tellerrand hinaus wirkt nach, was die ökumenische Zusammenarbeit mit St. Agatha und mit den anderen ev. Konfessionen betraf. Eingepägt hat sich mir auch der Umgang der Gemeinde mit den Flüchtlingen, die zu uns gekommen sind und dass es möglich war, ein Kirchenasyl anzubieten und erfolgreich über die Bühne zu bringen.

- Was möchtest Du der Gemeinde mit in die Zukunft geben?

Jesus Christus hat gute Gedanken für die Gemeinde. Er hat mich mit seinen Ideen und Impulsen immer wieder überrascht und dafür gesorgt, dass sich in der Gemeinde Dinge entwickelt haben, die ich überhaupt nicht auf dem Schirm hatte. Deshalb möchte ich der Gemeinde wünschen, ganz einfach damit zu rechnen, dass Jesus auch in Zukunft die Initiative ergreift und sich dann auf seine Anstöße einzulassen. Denn Jesus wirft mit seinen Gedanken und Impulsen ein Licht auf unser Leben, das uns Menschen hilft, den Weg in die Zukunft zu erkennen. Nur mit ihm zusammen können wir das meistern, was auf uns zu kommt, weil er Ordnung in das Chaos bringt, das uns umgibt und weil er das repariert, was wir zerbrechen.

- Wie wirst Du Deinen Ruhestand gestalten ?

Sehr konkrete Pläne habe ich noch nicht. Aber ich rechne damit, dass Gott mir Anstöße gibt. Ich möchte mir jedenfalls einen wachen Blick dafür bewahren, wahrzunehmen, wo Gott Möglichkeiten für mich sieht, anderen Menschen zum Segen zu werden. Dazu möchte ich mich auch weiter bei Mission Dorsten e.V. engagieren, weil ich im Zusammenwirken der Christen in der Stadt die einzige Möglichkeit sehe, wie das gemeinsame Leben eine Zukunft haben kann. Und ich freue mich darauf, mehr Zeit für die Familie und besonders die Enkel zu haben.

Das Interview führte Anke Klapprodt

Save the Date

- am 28. Januar 2024 wird Pfarrer Lutterbeck in einem Gottesdienst um 10 Uhr feierlich in den Ruhestand verabschiedet. Anschließend gibt es einen Empfang im Gemeindehaus. Herzliche Einladung.
- am 06.02.2024 findet um 19 Uhr 30 ein Hauskreisleitertreffen statt. Es steht unter dem Thema: „ Jesus, was sagst du eigentlich zu...?“ Herzliche Einladung.
- am 20.03.2024 findet um 19 Uhr 30 ein Mitarbeitendenabend statt. Er steht unter dem Thema: „ Jung und Alt in der Gemeinde“ . Herzliche Einladung
- am 23. 01. 2024 findet um 19 Uhr 30 ein Abend für die Küster/innen und die, die es werden wollen statt. Es geht um das Thema „Gottesdienstknigge“. Herzliche Einladung.

Jungschar

Anfang des Jahres starteten wir den Konfi 3 Kurs mit 14 Kindern im Gemeindehaus. Wir folgten den Spuren Jesu, erlebten spannende Abenteuer mit ihm, bereiteten uns auf die erste Feier des Abendmahls vor. „Das kann doch nicht alles gewesen sein?!“ , so die Reaktion einer engagierten Mutter, so die Reaktion der Kinder. Und so entstand aus dem Konfi 3 Kurs die Jungschar, die sich weiterhin mittwochs wöchentlich trifft, um an Jesus dran zu bleiben. Und dann, wenn ab Januar wieder neue Konfi 3 Kinder eingeladen werden, dann sind die Jungscharkinder, diejenigen, die helfen, dass auch für die Neuen die Zeit eine gute Zeit wird. Singen, hören, biblische Geschichten hören, basteln, Krippenspiel vorbereiten u.v.m erwartet Kinder ab 8 Jahren mittwochs um 16 Uhr 30 im Gemeindehaus am Südwall 5. Herzlich Willkommen.

Den Seniorinnen und Senioren unserer Kirchengemeinde

HERZLICHE SEGENSWÜNSCHE

zum Geburtstag

Dezember 2023

Ruth Schulz	84 J.	Marianne Zelinski	84 J.
Ingrid Krüger	87 J.	Johann Oblak	74 J.
Ingrid Pohl	78 J.	Renate Boers	76 J.
Annemarie Stork	88 J.	Waltraud Weimar	88 J.
Christa Wende	94 J.	Barbara Scheffler	71 J.
Hans-Martin Nicolai	77 J.	Ingrid Kemper	82 J.
Gerhard Mergard	81 J.	Hans Lodwig	71 J.
Rainer Erdt	76 J.	Hildegard Lucks	94 J.
Erwin Kaehler	70 J.	Ernst Gerschinski	74 J.
Manfred Kamp	86 J.	Heidmarie Türck	75 J.
Christel Gabler-Kirschdorf	71 J.	Marion Walsinger	73 J.
Marianne Becker	78 J.	Klaus Emmerich	77 J.
Heidi Käsemann	78 J.	Risto Marttunen	78 J.
Hans Hartwig	81 J.	Marlis Steveker	83 J.
Dorothea Kallwitz	70 J.	Eckhard Schwenk	94 J.
Ruth Schrader	87 J.	Karin Rhoden	72 J.
Margarete Trapp	92 J.	Gundhild Gertig-Mallik	70 J.
Gerda Dux	70 J.	Rüdiger Kreuz	70 J.
Rosemarie Franken	79 J.	Gerhard Schäfer	71 J.
Peter Schapp	75 J.	Eduard Kaschubowski	74 J.
Brigitte Benthues	79 J.	Christel Behmenburg	86 J.
Hans-Dieter Neumann	74 J.	Hans-Ulrich Pollender	71 J.
Elke Barduhn	76 J.	Siegfried Wierzchowski	85 J.
Richard Terry	71 J.	Ingeborg Nöldemann	89 J.
Doris Sablotny	81 J.	Udo Schacht	71 J.
Emma Wendlandt	88 J.	Ruth Kersten	78 J.
Elfriede Metz	77 J.	Friedrich-Wilhelm Klack	72 J.
Renate Neutzner-Hofrichter	71 J.	Gerd Quade	84 J.
Christel Brosch	81 J.	Karlheinz Schäfer	74 J.
Theodor Ifland	81 J.	Ursula Tenhagen	74 J.
Armin Stanke	81 J.	Marga Fidorra	92 J.
Christel Badinski	86 J.	Renate Neumann	70 J.
Jürgen Brinkmann	73 J.		

Alaska Bush Mailer

Familie Hornfischer // Oktober 2023



Liebe Freunde,

Nicht viele in einer Gemeinde würden bestreiten, dass das Gebet das Wichtigste ist! In der Praxis sind die wöchentlichen Gebetszeiten dann aber in der Regel sehr unterbesetzt. Die letzten Wochen haben wir Erstaunliches erlebt! Nach der Sommerpause haben wir entschieden, uns in der Pizzeria (siehe letzter Rundbrief) zum Gebet zu treffen; der Gedanke war, dass wir uns nach dem Beten um die Pizzareste kümmern können. Und so kamen letzte Woche 9 Personen – das sind so viele, wie ich in unseren 13 Jahren in Galena noch nicht gesehen habe! Ausgerechnet diese Woche waren alle Pizzen ausverkauft und wir hatten keine Reste für danach. Nun war die spannende Frage, wie viele die folgende Woche kommen würden? Nachdem wir unsere Jungs ins Bett gebracht hatten und ich wieder rüber zum Pizza-Shop lief, waren die ersten schon da und es kamen noch mehr! Am Ende waren wir 13 Leute! Was noch bemerkenswert ist, es waren 6 Männer dabei! Und dann waren da auch noch 4 Betreuer der Internatschule, die durch ihre späten Arbeitszeiten besonders schwer zu erreichen sind, aber donnerstags ist ihr freier Tag!

Januar 2024

Aleksandr Ginter	74 J.	Erika Rutke	88 J.
Lothar Kinzer	74 J.	Jürgen Voß	86 J.
Karin Liesecke	72 J.	Manfred Bönig	76 J.
Antonida Kühn	92 J.	Herbert Krause	85 J.
Kornelia Sender	71 J.	Werner Granzow	91 J.
Christel Krause	82 J.	Edith Jungnickel	94 J.
Volker Wittig	83 J.	Hubert Wagner	84 J.
Brigitte Torbrügge	92 J.	Margarete Willimzig	86 J.
Günter Pelloth	73 J.	Hildegard Heinrich	93 J.
Manfred Wissing	77 J.	Evelyn Loomann	71 J.
Brigitte Soost	80 J.	Gisela Umland	71 J.
Hans-Jürgen Eggers	90 J.	Wolfgang Bock	74 J.
Heinz Schils	82 J.	Gisela Zeidowitz	80 J.
Wanda Weber	84 J.	Ursula Rauch	79 J.
Charlotte Schambach	95 J.	Manfred Balden	83 J.
Hildegard Dittrich	72 J.	Elke Roßbach	82 J.
Jürgen Dopatka	72 J.	Marianne Gerling	89 J.
Margret Runge	86 J.	Bärbel Cirkel	76 J.
Uwe Behrendt	70 J.	Renate Hünnebeck	70 J.
Ortwin Hetzel	76 J.	Helmut Wagner	82 J.
Viktor Schmidt	85 J.	Herbert Hinz	74 J.
Gerd Dorka	82 J.	Dieter Voß	81 J.
Margit Schacht	83 J.	Dorothea Müller	90 J.
Ingeborg Haarmann	88 J.	Edith Böhme	94 J.
Annette Wagner	73 J.	Dieter Malinowski	72 J.
Erika Niedermark	87 J.	Brigitte Voß	77 J.
Reinhard Skrok	71 J.	Sigrid Vennemann	79 J.
Ulrich Stoecke	73 J.	Lydia Schmidt	85 J.
Werner Schröder	79 J.	Ursula Benninghoven	81 J.
Rudi Günzel	96 J.	Anneliese Zapke	88 J.
Beate Schäfer	70 J.	Astrid Bendert	72 J.
Christel Vollmann	75 J.	Christel Schieke	72 J.
Elke Balke	79 J.	Peter Krüger	85 J.

Februar 2024

Gerlinde Hagel	80 J.	Wolfgang Riedel	76 J.
Klaus Fähnrich	71 J.	Margret Rüter	87 J.
Heidi Lange	81 J.	Herbert Arns	74 J.
Irmgard Steffens	83 J.	Bärbel Wagner	79 J.
Brigitte Ambrosy	72 J.	Marlene Overbeck	80 J.
Marie Luise Buers	80 J.	Brigitte Schnabl	81 J.
Irmgard Arens	100 J.	Anneliese Kammer	84 J.
Helmut Müller	76 J.	Ursula Piesik	73 J.
Nora Quint	85 J.	Helga Pigors	79 J.
Karl Heinz Fürst	70 J.	Joachim Schulze	88 J.
Monika Hartwig	78 J.	Christine Vogelsberg	73 J.
Friedhelm Witzmann	84 J.	Annegret Oemler	77 J.
Manfred Zielinski	88 J.	Rolf-Helmut Michalak	79 J.
Gerhard Schulz	76 J.	Inge Klaus	86 J.
Jürgen Mogk	77 J.	Petra Mittelstädt	74 J.
Amalia Semmling	88 J.	Sigrid Schetter	74 J.
Hannelore Kaiser	85 J.	Maria Pasterkamp	75 J.
Irmgard Fronzak	89 J.	Udo Engling	80 J.
Fritz Mareck	93 J.	Waltraud Thiede	83 J.
Reinhild Kelch	76 J.	Ilse Benninghoff	85 J.
Bernhard Hüther	80 J.	Meta Henke	85 J.
Hannelore Schulten	82 J.	Christa Meyer	85 J.
Wilhelm Schäfer	85 J.	Ursel Schuster	75 J.
Ursula Weber	85 J.	Heinrich Dodenhoff	91 J.
Harm Mau	86 J.	Helga Schils	82 J.
Frieda Stephan	103 J.	Ursula Dunkelmann	83 J.
Hannelore Filippin	82 J.	Ingrid Claus	84 J.
Christa Jäger	87 J.	Hildegard Mönnighoff	84 J.
Theodore Müller	89 J.	Wolfram Lux	89 J.
Hildegard Vengels	92 J.	Rolf Franke	72 J.
Ingrid Schlüter	87 J.	Udo Geldmacher	83 J.
Fritz Lange	93 J.	Ingelore Hampf	82 J.
Winfried Hartung	75 J.	Ottilie Henne	77 J.
Ute Stoffel	77 J.	Karl-Wilhelm Schelke	77 J.
Christa Timmermann	83 J.		

Aus Datenschutzgründen kann das Datum des Geburtstages nicht mehr veröffentlicht werden.

Wir gehen davon aus, da bei den bislang veröffentlichten Geburtstagen kein Widerspruch eingelegt wurde und das diese auch weiterhin veröffentlicht werden sollen.

Wenn Sie nicht mehr genannt werden möchten, teilen Sie es uns bitte mit dem entsprechenden Formular (Widerrufserklärung) aus dem Gemeindebrief mit.

Redaktionsschluss 31.10.2023



Sicherlich hilft der Pizzaköder, aber ich glaube, dass wir auch alle die größere Notwendigkeit sehen, mehr zu beten. Denn unsere Aufgabe, die Menschen in Galena und Umgebung mit der frohen Botschaft von Jesus zu erreichen und gemeinsam im Glauben zu wachsen, erscheint uns gerade zu groß für die kleine Gruppe, die wir sind! Zur Erinnerung, Pastor Chris ist weggezogen und auch der Jugendpastor hat uns nach erheblichen Differenzen verlassen und einige Gemeindeglieder mit sich gezogen. Man kann von einer Gemeindegliederung reden und in einem kleinen Dorf wie unserem, wo man sich im Ort nach wie vor wöchentlich sieht, ist das nicht so einfach! Doch wir konzentrieren uns auf unsere Aufgaben und in allen Herausforderungen erleben wir doch plötzlich eine unglaubliche Einigkeit und Freude unter den gebliebenen Mitarbeitern, es ist fast unbeschreiblich! Zwei des neuen Internatspersonals sind übrigens der ehemalige Praktikant Britt, der nun – frisch verheiratet mit Amanda – für die Schule arbeitet. Wir hatten auf ein Wiedersehen in der Region gebetet, so früh hatten wir aber nicht damit gerechnet – was für eine Überraschung! Dazu hat Amanda ihre Schwester April mitgebracht und auch noch Sarah, eine Freundin aus Texas, allesamt fest im Glauben verwurzelte Menschen! Das wird positive Auswirkungen auf die Studenten haben und wir haben mehr Jugendliche im Gottesdienst und zur Jugendstunde am Mittwochabend.



BLAUES KREUZ IN DER EV. KIRCHE, ORTSVEREIN DORSTEN



SUCHTSELBSTHILFE
BKE

BKE Dorsten

Uwe Rudnik (Vorsitzender), Martin Lutherstraße 15, 45966 Gladbeck

Telefon 02043-46745

eMail: uwerudnik@gmx.de

Donnerstag um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum

SELBSTHILFEGRUPPE für Suchtgefährdete und Angehörige

Veranstaltungen:

14.12.2023 19 Uhr Weihnachtsfeier

27.02.2024 Vorstellung bzw. Praevention bei den
Konfirmanden

Die Arbeitsthemen, die im Rahmen des Ev. Erwachsenenbildungs-
Werkes Westfalen-Lippe abgehandelt werden, sind in den Monaten
Dezember, Januar und Februar folgende

Gruppe 1:

- Abstinenz lehnt sich an das Eisenofenmärchen an. Mit ihm soll der Zugang und Umgang mit den eigenen Gefühlen reflektiert werden.

Gruppe 2:

- Arbeit und Sucht. Alkohol, Medikamente und illegale Drogen.

Gruppe 3:

- Abhängigkeit. Wie entsteht mein Weg dahin, mein Weg daraus?

Angehörigengruppe:

- Gefühle.
-

Der Sommer dieses Jahr war sehr, sehr verregnet und kühl und selbst die Senioren im Dorf können sich nicht an solch eine Mückenplage erinnern! Hauptgrund dafür war die Überschwemmung rund um Galena diesen Frühling. Es kam zu keinen Schäden an den Häusern, nur ein paar Straßen wurden ausgewaschen, aber die umliegende Gegend hatte nun überall Wasser stehen und dort haben sich die Mücken in unglaublicher Zahl vermehrt! Jeder Quadratzentimeter von Haut musste beim Rausgehen bedeckt werden, wollte man nicht zerstoehen werden. Gummihandschuhe waren neben dem Mückennetz die Lösung. Die meiste Zeit hat uns das allerdings nicht betroffen. Wie schon befürchtet, bekamen wir die Geburtsurkunden für Rouven (8) und Juda (2) nicht rechtzeitig, um Reisepässe für Deutschland zu beantragen. So hatten wir uns diesen Sommer entschieden, in die „unteren 48“ zu fliegen, wie wir Alaskaner den Rest der USA bezeichnen, um lang vernachlässigte Freunde und Unterstützer zu besuchen. Neben den Begegnungen konnten wir auch die Gelegenheit nutzen und den Grand Canyon besuchen und riesige Mammutbäume bestaunen. Auch über die Golden Gate Bridge sind wir gefahren, es war aber sehr neblig, was dort sehr üblich ist. Mit dem Wohnmobil wollten wir dann wieder durch Kanada nach Alaska zurückfahren. Ohne Geburtsurkunden für unsere zwei würde das aber nicht gehen. Wir hofften und beteten, dass die Dokumente doch rechtzeitig zu unseren Freunden nach Seattle geschickt würden (das ist kurz vor der kanadischen Grenze). Gott sei Dank kamen sie tatsächlich zwei Wochen früher an und so konnten wir ohne Probleme weiterfahren. Den verheerenden Waldbränden in Kanada konnten wir ohne Probleme ausweichen und bis auf einen verrauchten Tag bekamen wir nichts davon mit.



An einem kalten Augusttag hatte ich als Vater die Gelegenheit, Finn im Yukon zu taufen. Seit 6 Wochen ist er nun in Texas auf einer Jüngerschaftsschule. Nach 4 Wochen konnten wir das erste Mal mit ihm für eine Viertelstunde telefonieren. Es ist eine sehr herausfordernde Zeit, die ihn körperlich und geistlich sehr stark herausfordert (z.B. 90 Liegestütze innerhalb von 2 Minuten und den 1.

Petrusbrief auswendig lernen). Diese Woche steht ein 24-Stunden-Marsch auf dem Programm. Danke für eure Gebete auch für ihn und seine 40 Kameraden.

Nach einer langen Durststrecke freuen wir uns am 18. Dezember auf Sven, unseren nächsten Praktikanten, der für ein halbes Jahr aus Deutschland kommen wird. Augenblicklich macht er noch eine Kurzbibelschule in Kirchberg; am 24. Oktober hat er einen Botschaftstermin in Frankfurt, um sein Visum zu beantragen. Wir beten um einen reibungslosen Ablauf. Wenn dem nicht so sein sollte (wie wir die letzten Jahre mit der lieben Bürokratie öfter erlebt haben), beten wir um einen starken Glauben und das feste Wissen, dass unser Herr doch alles im Griff hat, auch wenn wir viele Dinge nicht verstehen können; auch was das ganze Weltgeschehen betrifft. Solch schwierige Zeiten haben uns oft näher zu unserem Herrn gebracht!

Habt vielen herzlichen Dank für eure treue Unterstützung, auf die wir sprichwörtlich täglich angewiesen sind!

Gemeinsam mit Euch – für unseren König unterwegs – bis an die Enden der Erde!

Eure Hornfischers Martin und Silke mit Finn, Calvin, Rouven, Levi und Juda

[DMG Homepage](#)

Volksbank Kraichgau
DMG Interpersonal e.V.
IBAN: DE02 6729 2200 0000 2692 04
BIC: GENODE61WIE
Betreff: 10264 Familie Hornfischer

Persönliche Anschrift:

Martin und Silke
Hornfischer
125 2nd Ave
Galena, Alaska 99741
USA
+1 907-656-7120

Persönliche Gaben (z.B. Geburtstage etc.):

[Familie Hornfischer Paypal Account](#)

Martin Hornfischer
125 2nd Ave
Galena, Alaska 99741
USA

+1 907-656-7120
mhornfischer@dmgint.de



Ihre
Spende
hilft!



Das beste Geschenk für uns alle: eine Welt mit Zukunft.

Es ist Zeit, sich auf das zu besinnen, was wichtig ist:
Mit einem entschlossenen Klimaschutzpaket der Politik
und größerer Verantwortung von uns allen bescheren
wir unseren Kindern eine lebenswerte Zukunft.

brot-fuer-die-welt.de/spenden

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.



Gut.

Ihre Sparkasse Vest.
Gut für Dorsten.



facebook.com/sparkasse.re



Sparkasse
Vest Recklinghausen

Jeder



zählt

Förderverein der
Evangelischen
Kirchengemeinde
Dorsten

**Wir wünschen uns Ihre Unterstützung:
Förderverein FESD**

Iban-Nummer DE87426623200176176800

BIC: GENODEM1DST

bei der: Volksbank Dorsten

Ihre Spende leistet einen Beitrag zur
Förderung der Jugendarbeit in unserer
Gemeinde.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Hiermit widerrufe ich meine Einwilligung vom _____

Ich möchte nicht, dass die folgenden Daten von mir im Gemeindebrief veröffentlicht werden.*

() Geburtstag _____

() Ehejubiläum _____

Dieser Widerruf gilt für den gedruckten Gemeindebrief.

Datum _____

Unterschrift _____

*Amtshandlungen können im gedruckten Gemeindebrief ohne Einwilligung veröffentlicht werden.

MARKUS 2,22

»» Junger Wein gehört
in neue Schläuche. ««

Monatsspruch JANUAR 2024



Der Ev. Friedhof an der Gladbecker Straße

Ein Ort der Verkündigung, äußerlich sichtbar durch das Kreuz. Er möchte ein Ort der Erinnerung für Sie sein, an dem Sie trauern und einem verstorbenen und geliebten Menschen nahe fühlen können, an dem Sie Trost, Ruhe und Begegnung finden können. Ein Ort der Hoffnung durch die Gewissheit der Auferstehung Jesus Christus.

Jesus Christus hat den Tod besiegt und ist lebendig geworden. Deshalb hat der Tod nicht das letzte Wort. Schmerz und Trauer nach dem Tod eines Menschen sind umfassen von der Zuversicht, dass die Verstorbenen jetzt geborgen bei Gott sind.

Das Kreuz

- Symbol unseres Glaubens

Unser Glauben

- Auferstehung, ewiges Leben

Gerne möchten wir Ihnen Orientierung bei Fragen zum Thema der Bestattungsformen und Wahl einer Grabstätte geben und stellen Ihnen nachfolgend einen Auszug der Möglichkeiten auf unserem Friedhof vor.

Neu! Wahlgrab Rasen inkl. Graniteinfassung:



Die neuen Wahlgräber bieten die Möglichkeit der Bestattung für eine Erdbestattung, eine Erdbestattung und eine Urne, oder zwei Urnen.

Nutzungszeit: 30 Jahre

Gebühr: 4.600,00 € je Wahlgrab

Unterhaltung durch die Kirchengemeinde

Urnenreihenbeisetzungen einschl. vorgegebener Graniteinfassung:

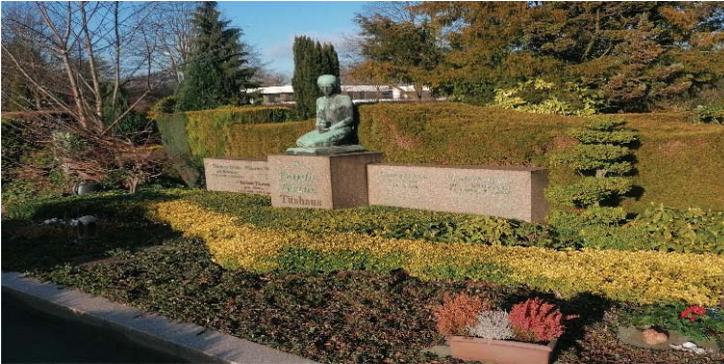


Urnenreihengrab

Ruhezeit 25 Jahre

Gebühren 1.500,00 €

Wahlgräber mit Nutzungsrecht:



In einem Wahlgrab können eine Erdbestattung, eine Urnenbestattung und eine Urne, oder zwei Urnen bestattet werden.

Nutzungszeit: 30 Jahre für Erd- oder Urnenbestattung

Gebühren: 1.800,00 € je Wahlgrab

Reihengemeinschaftsgrabstätten:



Reihengrab für Erdbestattungen (Rasengrab mit Namensplatte) Unterhaltung durch die Kirchengemeinde.

Ruhezeit: 30 Jahre

Gebühren 4.200,00 €

Urnenreihengrab (Rasen/Bepflanzung mit Namensplatte)

Gebühren: 3.700,00 €

Unterhaltung durch die Kirchengemeinde

Nutzungsgebühren aller Gräber ohne Bestattungskosten

Ev. Friedhof an der Gladbecker Straße

Ev. Kirchengemeinde Dorsten
Friedhofsverwaltung
Petra Plauk
Telefon 0157 83463735
E-Mail: petra.plauk@ekvw.de



Die Weihnachtsgeschichte

ES BEGAB SICH ABER...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Chris-

tus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1-20

FRANZ VON ASSISI HATTE VOR 800 JAHREN EINE IDEE . . .

DIE „ERFINDUNG“ DER WEIHNACHTSKRIPPE

Weihnachtskrippen üben eine besondere Anziehungskraft aus. Egal ob aus Holz oder Ton, aus Metall oder Kunststoff, in einer festlich geschmückten Kirche oder in einer Wohnstube – Weihnachtskrippen stellen die weltweit bekannteste Geschichte dar: „Es begab sich aber zu der Zeit ...“ Gott wird Mensch. Er kommt als Baby zur Welt. Und seine Eltern Maria und Josef haben für das kleine Jesuskind keinen anderen Platz als eine Futterkrippe, in die sie es legen können. Denn sie sind gerade erst in Bethlehem angekommen.

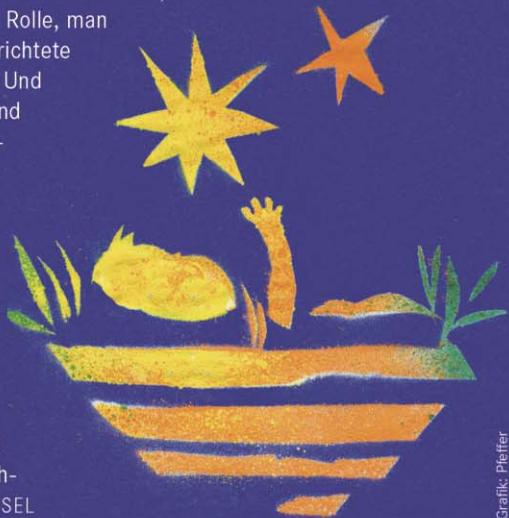
Wegen einer Volkszählung, die der römische Kaiser Augustus angeordnet hatte, waren sie unterwegs (Vergleiche Lukas 2): Die Krippe, die als erstes Bett für den Erlöser der Welt dient, bezeichnet in der deutschen Sprache auch – als Teil für das Ganze – die gesamte Szene: Den Stall mit Maria und Josef, mit Jesus in der Futterkrippe, mit Ochse und Esel, mit Hirten und Schafen und mit den drei weit gereisten Königen. Manchmal gibt es auch noch einen Engel zu sehen und einen Stern. Manchmal noch Kinder und Erwachsene.

Es war kein Geringerer als Franz von Assisi, der vor genau 800 Jahren die Idee hatte, mit einer Weihnachtskrippe die Geburt des Gottessohnes nachzuempfinden. Die Legende berichtet, dass Franziskus den einfachen Bauern in den Bergen Umbriens vor Augen führen wollte, in welcher Armut und Demut Jesus zur Welt gekommen war. Doch wie und wo? Da stieß er in der Vorweihnachtszeit des Jahres 1223 auf einem Spaziergang durch das Bergland auf einen kleinen Ort namens Greccio. Am Fuße einer hohen Felswand entdeckte er eine geräumige Höhle, in der man den Stall von Bethlehem nachbauen könnte. Und hier gäbe es genügend Platz, um mit allen Bewohnern der Gegend das Weihnachtsfest zu feiern.

Bald darauf traf Franziskus auf einen Mann aus dem Dorf, dem er von seinem Vorhaben erzählte. Der Bauer und seine Familie waren begeistert und schon bald begann man im ganzen Dorf mit den Vorbereitungen. Man wählte Schafe, Ochsen und Esel aus. Man probte seine Rolle, man schleppte Holz und Stroh herbei und richtete die Höhle für den Weihnachtsabend her. Und endlich war es so weit! Alle Frauen und Männer, welche den winterlichen Strapazen gewachsen waren, stapften mit Fackeln und Kerzen durch den Schnee den Berg hinauf.

Franziskus war mit all seinen Klosterbrüdern gekommen und auch die Priesterschaft der Umgebung war vertreten. Es wird berichtet, dass der Wald von den Stimmen erscholl und die Felsen von dem Jubelgesang von Menschen und Tieren widerhallten. Es wurde für alle ein unvergessliches Weihnachtsen.

REINHARD ELLSEL



Grafik: Pfeiffer

AMTSHANDLUNGEN

01.05.2023 -31.10.2023

Trauungen



*Swen Josten und Alexandra Josten

*Timo Weiß und Jennifer Weiß

Für den gemeinsamen Weg wünschen wir die Liebe,
die einen langen Atem hat!

Taufen



*Jeanne Kristin Königsmann *Amber Gibson

*Felix Wilken *Lina Fengler *Flynn Esser

*Marit Bröker *Hannah Bröker *Timo Schlarpp

*Malien Steinbach *Lena Tenberg *Jesper Bauer

*Fine Schrodten *Jorik Großblotekamp

*Leonard Kaletka *Emma Bekk

*Mina Mileyne Riebel * Emilia Erlemann

Möge der Engel Gottes sie begleiten und behüten!

Beerdigungen



*Gisela Bomm 93 J. *Hildegard Gebhard 87 J.

*Renate Krisor 82 J. *Karl-Heinz Bodien 90 J.

*Detlef Dieter Noreike 66 J. *Karin Tüch 82 J.

*Ernst Steinhuser 77 J. *Margrid Brand 81 J.

*Karl Heinz Ziemann 84 J. *Kim Hovland 71 J.

*Hubert Badinski 93 J. *Elke Herpel 80 J.

*Josef Schulten 87 J. *Rolf-Rüdiger Marcus 77 J.

*Günter Brefort 75 J. *Elvira Hübner 70 J.

*Helene Gratowski 100 J. *Margrit Zielke 74 J.

*Manfred Jokisch 85 J. *Ursula Klein 87 J.

Brigitte Wiese 79 J. *Erhard Oberpichler 88 J.

Wir vertrauen sie Gott an. Er tröste alle die trauern!

Abschied ohne finanzielle Sorgen



Bestattungshaus
GEISMANN

Ein Zuhause für Abschied und Trauer

Als Kind hat man noch alle Zeit der Welt.
Mit den Jahren wird sie ein kostbares Gut.

Und plötzlich rennt sie uns davon...

**Sorgen Sie vor zur rechten Zeit -
wir beraten Sie gern.**

Zur finanziellen Absicherung bieten
wir Ihnen verschiedene Möglichkeiten.



Deutsche Bestattungsvorsorge
Treuhand AG



Kuratorium Deutsche
Bestattungskultur e.V.



Dorsten | Bochumer Str. 26 | Burgsdorffstr. 1

Telefon 02362 - 22645 und 71086
Wulfen 02369 - 1081

www.bestattungen-geismann.de

Wunsch für Trauernde

Ich wünsche dir,
dass du auf dem Weg durch die
Trauer
dein eigenes Tempo findest
und dir erlaubst, es zu gehen.

Mag sein, dass du selbst
ungeduldig bist,
weil dein Schritt immer noch
schwer
ist und deine Haltung gebeugt.

Mag sein, dass manche dich
antreiben wollen,
weil sie deine Tränen nicht mehr
ertragen.

Der Weg durch die Trauer ist weit.
Er lässt sich nicht abkürzen
und nicht im Laufschrift bewältigen.

Doch Stück für Stück
führt er zurück
ins Leben.

Tina Willms



MAR **M**OR KRÜSKEMPER GRANIT

AUSSENSTUFEN · TREPPENHÄUSER
FENSTERBÄNKE · GRABMALE

Clemens-August-Straße 74, 46282 Dorsten
Tel. 0 23 62 / 2 21 54, Fax 0 23 62 / 2 70 26
www.krueskemper.com

*Ihr Partner
in Sachen Friedhof*



Friedhofsgärtnerei

Lukassen & Breuker

MEISTERBETRIEB

GbR

🌸 Grabgestaltung und -pflege aus Meisterhand 🌸
auf allen Dorstener Friedhöfen und Umgebung

🌸 pflegefreie Gemeinschaftsgräber 🌸

🌸 Garten- und Grundstückspflege 🌸



Telefon 0 23 62-2 25 89

www.Lukassen-Breuker.de

WIR SIND FÜR SIE DA

Evangelische Kirchengemeinde Dorsten **www.jokido.de**

Gemeindebüro Caroline Büchler, Südwall 5 2 24 12

Öffnungszeiten: Dienstag 10-12 Uhr und 17-18 Uhr

Donnerstag 10-12 Uhr Fax 95 48 77

E-Mail: caroline.buechler@ekvw.de

Friedhofsverwaltung Petra Plauk 0157 83463735

E-Mail: petra.plauk@ekvw.de

Pfarrer Karl-Erich Lutterbeck, Franz-Liszt-Strasse 19 2 35 12

E-Mail: lutterbeck@jokido.de

Pfarrerinnen Anke Klapprodt, Kirchhellener Allee 143 9 66 64 73

E-Mail: anke.klapprodt@ekvw.de

Jugendmitarbeiterin:

Sarah Neuhaus, Feldhausener Strasse 106 0171 1489782

E-Mail: jugendarbeit@jokido.de

Kindertagesstätte „Arche“ Hindemithstrasse 19

E-Mail: kita-arche@gelsenet.de

Leitung: Nadine Gelissen 4 59 07

Evangelische Einrichtungen im Verband Dorsten

Geschäftsstelle Gemeindeverband Glück-Auf-Strasse 8 7 37 15

Paul-Gerhardt-Haus An der Landwehr 63 7 11 61

Flüchtlingsberatung Crawleystrasse 9 69 90 70

Diakoniestation

Altenzentrum Maria Lindenhof Im Werth 53 2006 448

Beratungsstelle für Wohnungslose Borkener Strasse 37 6 97 18

Telefonseelsorge (kostenlos) 0800 1110-111 oder -222

ANGEBOTE IN DORSTEN

GOTTESDIENSTE Sonntag 10.00 Uhr Johanneskirche

Südwall 1



9.30 Uhr Gebetsrunde zur Vorbereitung des Gottesdienstes

KIRCH-CAFÉ NACH DEM GOTTESDIENST :

2. und 4. Sonntag

ABENDMAHL: 1. und 3. Sonntag im Monat

TAUFEN: 2. und 5. Sonntag im Monat

Kindergottesdienst jeden 3. Sonntag im Monat 11.30 Uhr

Altenheim St. Anna, 10.00 Uhr ,

1. und 3. Donnerstag im Monat

Seniorenzentrum St. Elisabeth, 17.00 Uhr,

1. Mittwoch im Monat

HAUSKREISE



Gespräche in gemütlicher Runde zu Fragen des Lebens und Glaubens.

Informationen und Kontakte vermittelt:

Pfarrerin Anke Klapprodt,

Kirchhellener Allee 143, Telefon 9 66 64 7

KIRCHENCHOR

19.30 Uhr Montag

Chorprobe im Gemeindezentrum

Heike Niermann, Telefon 2 47 90



Ökum. Gospelchor

SWINGING CHURCH

20.00 Uhr Mittwoch - 14tägig -

Probe im Pfarrheim von St. Marien, Marienstraße 75

Hans-Jürgen Gromann, Telefon 4 42 46

» Die Möglichkeit umzukehren, eine neue Chance zu bekommen und neu anzufangen – das ist das Geschenk, das Jesus den Menschen gemacht hat.

DETLEF SCHNEIDER

ANGEBOTE IN DORSTEN

SENIORENGRUPPE

Donnerstag, 14.30 Uhr 14tägig
Beate Schäfer, Telefon 41400
Astrid Stahr, Telefon 9695835

KAFFEETREFF Für Jedermann

Donnerstag, 14.30 Uhr 14tägig
Astrid Stahr, Telefon 9695835

JUGENDKREISE:

JUNGSCHAR

Mittwoch 16.30 Uhr
Gemeindezentrum Südwall 5
Pfrn. Klapprodt, Telefon 9 66 64 73

JUGENDTREFF

Mittwoch, 18.00 - 20.00 Uhr
Gemeindezentrum Südwall 5
Sarah Neuhaus,
Telefon 0171/1489782

BREAK FIRST

Freitag, 19.30 - 22.00 Uhr
Samstag, 18.00 - 22.00 Uhr
Gemeindezentrum Südwall 5
Sarah Neuhaus,
Telefon 0171/1489782
www.break-first.de

GOTTESDIENSTE IN ALTENDORF

Samstag	09.12.2023	15.00 Uhr	Adventskaffeetrinken
Sonntag	24.12.2023	16.30 Uhr	Christvesper
Dienstag	26.12.2023	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	31.12.2023	17.00 Uhr	Jahresabschlussgottesdienst mit Abendmahl
Samstag	13.01.2024	17.00 Uhr	Gottesdienst
Samstag	27.01.2024	17.00 Uhr	Gottesdienst
Samstag	10.02.2024	17.00 Uhr	Gottesdienst
Samstag	24.02.2024	17.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl

Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde
IBAN: DE19 4265 0150 0010 0067 16
BIC: WELADEDIREK
bei der Sparkasse Vest Recklinghausen

Förderverein FESD
IBAN: DE60 4246 1435 0176 1768 00
BIC: GENODEM1KIH
bei der Volksbank Dorsten

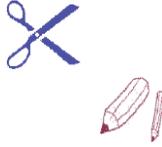
Alle Schrift, von Gott eingegeben,
ist nütze **zur Lehre**, zur Zurechtweisung,
zur Besserung, zur Erziehung in der
Gerechtigkeit. «

2. TIMOTHEUS 3,16

Monatsspruch **FEBRUAR 2024**

ANGEBOTE IN ALTENDORF

KREATIVKREIS



Kontakt: Gisela Streppelhoff
Telefon 22746
1. und 3. Dienstag im Monat
20.00 - 22.00. Uhr

FRÜHSTÜCKRUNDE für Frauen



Kontakt: Gisela Streppelhoff
Telefon 22746
1. Mittwoch im Monat
9.00 Uhr

MINICLUB



Kontakt: Gisela Streppelhoff
Telefon 22746
Freitag
10.00 - 11.30 Uhr

Langsamer Advent

In diesem Jahr lasse ich mich **nicht hetzen**. Ich gehe **langsam** durch die Stadt und halte Ausschau nach dem **Wunder am Rande**. Plätzchen backe ich höchstens einmal. Um sie später **bewusst zu genießen**. Und auch in meiner Wohnung soll es langsam weihnachtlich werden. Jeden Tag suche ich ein **einzelnes Schmuckstück** aus und gebe ihm einen Platz, an dem es glänzen darf.

TINA WILLMS

GOTTESDIENSTE UND BESONDERE TERMINE



Seniorenadventsfeier (für alle Senioren der Gemeinde ab 70 Jahren mit ihren Partnern - mit Anmeldung im Gemeindebüro -)	14.12.2023, 14.30 Uhr
Kinderchristvesper	24.12.2023, 15.00 Uhr
Christvesper	24.12.2023, 17.00 Uhr
Gottesdienst in der Heiligen Nacht	24.12.2023, 23.00 Uhr
Gottesdienst für die ganze Gemeinde in Altendorf-Ulfkotte	26.12.2023, 10.00 Uhr
Jahresschlussgottesdienst	31.12.2023, 10.00 Uhr
Neujahrsvesper	01.01.2024, 17.00 Uhr
Gottesdienst zum Start von Konfi 3	21.01.2024, 10.00 Uhr
Verabschiedung Pfr. Lutterbeck	28.01.2024, 10.00 Uhr
Weltgebetstag	01.03.2024, 15.00 Uhr

Altendorf-Ulfkotte:

Familienchristvesper	24.12.2023, 16.30 Uhr
Gottesdienst für die ganze Gemeinde	26.12.2023, 10.00 Uhr
Jahresschlussgottesdienst	31.12.2023, 17.00 Uhr
Weltgebetstag	01.03.2024, 15.00 Uhr



JAHRESLOSUNG 2024



*Alles,
was ihr tut,
geschehe
in Liebe.*

1. KORINTHER 16,14



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Schnee-Bilder malen

Im Schnee entstehen schnell Bilder. Zeichne etwas mit einem Stock hinein, trample ein Bild mit den Füßen in den Schnee und verziere dein Bild mit Blättern, Stöckchen, Steinen, Baumfrüchten und anderen Sachen, die du im Wald und auf der Wiese findest.



Rätsel: Was denkt der Schneemann?

Back dir süße Schneebälle!

Zerbröle 60 Gramm Cornflakes und mische sie in einer Schüssel mit 60 Gramm gehackten Mandeln. Zerkleinere zwei Tafeln weiße Schokolade und lass sie mit einem guten Esslöffel Butter im Wasserbad schmelzen. Vermenge sie rasch mit der Cornflakes-Mandel-Mischung. Forme mithilfe eines Teelöffels kleine Kugeln. Auf einem Backpapier trocknen deine «Schneebälle».



Ein Schneemann ruft zum anderen:
«Komisch, immer wenn die Sonne scheint,
läuft es mir eiskalt den Rücken runter!>

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: Ich schwitze

